

Zur Hautdicke:

Rinder der Höhengschläge pflegen eine dickere Haut zu haben, als die der Niederungsschläge. Durch die dickere Haut erhöht sich der Abgang und verringert sich die Schlachtausbeute. Auch bei Tieren derselben Rasse pflegen in dieser Beziehung Unterschiede zu bestehen. Deshalb sollte die Feststellung der Hautdicke niemals außer Acht gelassen werden.

Zur Knochenstärke:

Die Stärke der Knochen beeinflusst weniger die absolute Schlachtausbeute als den Fleischertrag. Sie kann daher bei der Beurteilung von Rindern nicht übergangen werden.

Zur Rasse:

Für die Beurteilung des Schlachtwertes von Rindern ist die Kenntnis der Rasse in bezug auf Frühreife und Größe des Tieres notwendig. Die Mitglieder des Ausschusses müssen sich daher eine gute Kenntnis der Rassen, die im allgemeinen auf der betreffenden Sammelstelle vertreten sind, aneignen. Die Schläge der Höhenrasse liefern im allgemeinen kerniges Fleisch. Besondere Rasseigenschaften wie beispielsweise beim Anglervieh und bei einigen zartfleischigen Schlägen des mitteldeutschen Höhenrückens müssen bekannt sein. Sämtliche Rassen liefern jedoch Spitzenqualitäten.

Für die einzelnen Tierarten und Mastwertklassen gilt folgendes:

I. Rinder

1. Ochsen

Klasse A: Ochsen teiltgemästet

Als A-Ochsen kommen grundsätzlich nur völlig ausgemästete, vollfleischige und qualitativ höchstwertige Ochsen in Frage.

Form: Tiefes Brustbein, tonnige, fleischige Rippe, breite, vollfleischige Lende und bis tief herab muskulöse Hinterviertel.

Qualität: Ist nicht von entscheidender Bedeutung, denn alle weitverbreiteten Rassen liefern Spitzenleistungen.

Für Ausstichtiere kann der gültige Preiszuschlag gewährt werden (Klasse AA).

Klasse B: Ochsen über minierer Mast

Diese Klasse enthält das Beste, was es nach der Spitzenqualität gibt, also immer noch fleischiges, hochwertiges Vieh. Die Gesamtausbeute wird bei B-Ochsen im Durchschnitt stets etwas tiefer liegen, da der B-Ochse eben meist nicht mehr voll ausgemästet ist.

Klasse C: Ochsen mittlerer Mast

In diese Klasse fallen fleischige Tiere, die in der Schlachtausbeute schon stark abfallen.

Klasse D: Ochsen unter mittlerer Mast

D-Ochsen liegen unter den Qualitätsbegriffen der Klassen A bis C.

2. Bullen

Klasse A: Bullen teiltgemästet

In der Klasse A finden wir sowohl junge, beste Mastbullen, die nur zur Mast gestellt, als auch Vatertiere, die zunächst zur Zucht benutzt und dann erst gemästet wurden. Daß solche überhaupt zur Klasse A gezählt werden können, verdanken sie ihrem oft ganz überragenden Schlachtertrag, nicht ihrer Qualität, während umgekehrt die jüngeren Mastbullen gerade durch ihre ochenfleischähnliche Qualität als A-Klasse verkauft werden. Von einem jungen Mastbullen der Klasse A muß verlangt werden:

Form: Massig, volle ungeschnürte, fleischige Vorderrippe, breiter, fester Rücken, tiefe Brust, volle geschlossene Keulen, starkes Nierenstück.

Qualität: Ist durch den Begriff der vollendeten Jungmast gekennzeichnet.

Bei einem bereits zur Zucht benutzten Bullen können an die Qualität nicht die gleichen Ansprüche gestellt werden. Es muß aber in der Form die Anhäufung mächtiger Fleischmassen erkennbar sein. Grundsätzlich sind A-Bullen, gleichgültig welchen Typs, erstklassig und schlachtreif.

Für Ausstichtiere kann der gültige Preiszuschlag gewährt werden (Klasse AA).

Klasse B: Bullen über mittlerer Mast

Geringere Schlachtreife ist der Hauptunterschied zwischen A- und B-Bullen. Die Klasse der B-Bullen kann sonst ebenso wie die der A-Bullen aus jüngeren Mast- und älteren Zuchtbullen zusammengesetzt sein.

Klasse C: Bullen mittlerer Mast

Fleischige Bullen mit geringerer Ausbeute als Klasse B.

Klasse D: Bullen unter mittlerer Mast

D-Bullen liegen unter den Qualitätsbegriffen der Klassen A bis C.

3. Kühe

Klasse A: Kühe teiltgemästet

Bei Kühen liegt das Schwergewicht der Nutzung in der Milch- und Kälberproduktion, so daß der Verkäufer von Kühen dazu neigt, die ausgediente Kuh schneller abzustoßen. Höchstwertige Qualitäten an Kühen stammen daher meist aus Abmelkstätten, oder es sind junge Tiere, die in ihrem eigentlichen Daseinszweck (Milch und Kälber) versagt haben. Bei diesen lohnt dann die Ausmast zu voller Schlachtreife, so daß die Schlachtreife, wie bei allen A-Klassen, erste Voraussetzung ist.

Form: Diese soll also wirkliche Ausmästung garantieren.

Alter: Eine A-Kuh soll im allgemeinen nicht mehr als 5 Kälber gehabt haben (auf Horn und Zähne achten).

Für Ausstichtiere kann der gültige Preiszuschlag gewährt werden (Klasse AA).